

Die Ernährungswende beginnt in der Stadt – Neue Impulse aus der Food-Bewegung

Vortrag und anschließende Diskussion
mit Dr. Philipp Stierand

Fr., 18. November, 19:30 Uhr

Im Allerweltshaus, Körnerstr. 77-79, Köln-Ehrenfeld,
Eintritt: Zahl was du kannst - es dir wert ist



Es tut sich was in den Städten Europas: Das Thema Ernährung war lange von der lokalen Agenda verschwunden. Die mit der Lebensmittelversorgung verbundenen Verantwortungen, Probleme und Chancen wurden von den Städten weitgehend ignoriert. Doch aktuell erobert sich die Ernährung ihren Platz in der lokalen Politik zurück. Eine neue Ernährungsbewegung hat begonnen die Lebensmittelversorgung der Städte zu diskutieren und zu gestalten. Mit Gemeinschaftsgärten, essbaren Städten und anderen Ernährungsprojekten setzen Stadtbürger Zeichen für eine

nachhaltigere Lebensmittelversorgung. Ernährungsräte werden über die existierenden Räte hinaus in Köln und Berlin in vielen deutschen Kommunen diskutiert. Im Mailänder Food Policy Pact haben sich über 100 Städte weltweit zusammengeschlossen – mit dem Ziel ihre Lebensmittelversorgung nachhaltiger zu gestalten. Wie wichtig ist Ernährungssicherheit und lokale Lebensmittelproduktion für eine Stadt und ihr Umland? Wie kann Stadternährung Eingang finden in eine zukunftsfähige Raumentwicklung? Wie können Städte die Lebensmittelherkunft und -qualität aktiver mitbestimmen? Wo liegen die Ansatzpunkte für eine lokale Ernährungspolitik?

Philipp Stierand studierte Raumplanung in Dortmund und Newcastle. Für seine berufliche Laufbahn orientierte er sich in Richtung Naturkostbranche, wo er heute die Akademie eines führenden Biogroßhändlers leitet. Aus der Verbindung beider Professionen entstand 2004 bis 2008 eine Promotion zum Themenbereich Stadt und Ernährung. In seinem Blog "Speiseräume“, in Veröffentlichungen und Vorträgen beschäftigt er sich seit mittlerweile über zehn Jahren mit kommunaler Ernährungspolitik.

Mit freundlicher Unterstützung der

